

# Space is the place

## Pressedossier

### September 2023



**mudac**

Partenaire principal

**Julius Bär**

Partenaire associé de l'exposition Space is the place



Partenaires Populaires

**cinémathèque suisse**



Partenaires de l'exposition Les Cosmos



# Inhalt

Medienmitteilung	3
Zwei Ausstellungen	4 – 7
Cosmos. Design von hier und andernorts	4 - 5
Terra. Das Design unseres Planeten	6 – 7
Veranstaltungsprogramm	8 – 13
Installationen in-situ	14 – 15
Kino extra muros	16
Drei Publikationen	17 – 19
Partnerschaften	20
Ausstellungsprogramm Plateforme 10	21
Praktische Informationen	22

# Space is the place

08.09.2023 – 04.02.2024

Das mudac präsentiert die Saison *Space is the place*, die den komplexen Beziehungen zwischen Kosmos und Erde gewidmet ist. Sie vereint Arbeiten von Designer:innen, Kunstschaffenden, Science-Fiction-Autor:innen und zahlreichen Akteur:innen, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzen, und umfasst zwei Ausstellungen, drei Publikationen und ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm auf dem Gelände von Plateforme 10 und extra muros.

Die Faszination für den Weltraum ist eine anthropologische Konstante: Wir projizieren in ihn unsere Schicksale, Wünsche, Glaubensvorstellungen und seit Anfang des Raumfahrtzeitalters auch unsere Körper und unseren Lebensraum. Seit der wissenschaftlichen Revolution sind die Weltraumforschung und unser planetarisches Dasein untrennbar mit dem Fortschritt der Naturwissenschaften – Astrophysik – und der Technologien – Beobachtungsgeräte und Luftfahrt – verbunden. Sie haben auch einen engen Bezug zu den sie betreffenden Zukunftsvorstellungen und zu unseren gemeinsamen Träumen, die insbesondere in der *Space Opera*, einer Untergattung der Science-Fiction, in Erscheinung treten. Die Saison *Space is the place* erkundet unser Verhältnis zum Weltraum und bietet eine Hin- und Rückreise an.

Die erste Ausstellung, *Cosmos*, untersucht das All von der Erde aus. Sie erkundet die Faszination von Designer:innen und Kunstschaffenden für die allgemeinen Gesetze der Physik, die beobachtbaren Phänomene und die bezaubernde Schönheit des Kosmos, um zu einer ästhetischen Reflexion über Zeit und Raum, Ursprung und Untergang einzuladen. Die zweite Ausstellung, *Terra*, kehrt den Blick um. Hier betrachten wir unseren Planeten gemäss der zweiten kopernikanischen Revolution vom Weltraum aus. Im Mittelpunkt stehen die technowissenschaftlichen Bemühungen um die absolute Kontrolle und Manipulation unseres Planeten, die – ein Erbe der Aufklärung – durch die industriellen Revolutionen und seit kurzem durch die Geo-Engineering-Technologie stark beschleunigt wurden. Die Saison *Space is the place* umfasst zudem drei Publikationen, *Cosmos*, *Keep it Flat* und *Objectif Terre*, sowie ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit Filmvorführungen, Vorträgen, Performances, Workshops und Installationen.



## Die Saison *Space is the place* umfasst

- Zwei Ausstellungen
  - Cosmos. Design von hier und andernorts*
  - Terra. Das Design unseres Planeten*
- Ein Veranstaltungsprogramm
- Installationen in-situ
- Kino ausserhalb des Museums
- Drei Publikationen

CTRLZAK, *Vases Glome X, Y*, 2018.  
© Silvio Macchi

# Cosmos. Design von hier und andernorts

Schwarze Löcher, dunkle Materie, Gasnebel, Exoplaneten, Gravitationswellen, Urknall, Multiversum... Die zahllosen kosmischen Objekte und Phänomene, die unser Universum prägen, sind Inspirationsquellen für Literatur, Musik, bildende und darstellende Kunst... Das Design macht da keine Ausnahme.

Seit Anbeginn der Menschheit ist das Universum eine unerschöpfliche Quelle des Staunens. Wo ist unser Platz in diesem riesigen Raum, dessen Ursprung 13,8 Milliarden Lichtjahre zurückliegt? Wie vollzog sich die kosmische Evolution? Sind wir allein? Warum existiert das Universum?

Die Ausstellung *Cosmos* – produziert und präsentiert in den Jahren 2021 und 2022 im CID - Grand Hornu, Belgien – zeigt die Arbeit von Designer:innen, die sich auf konzeptionelle, technische oder poetische Weise mit dem Bau des Universums und den verborgenen Gesetzen der Physik, die es bestimmen, auseinandersetzen. Von Einsteins Relativitätstheorie zur Quantentheorie, von der Schwerkraft zur Natur von Raum und Zeit, von der Mikro- zur Makroebene – das moderne Bild des Kosmos prägt verschiedene Design- und Bauprojekte, die uns weit über seine wissenschaftlichen Wurzeln hinausführen und von seinen Geheimnissen und seiner Schönheit zeugen.



## **Kuratorium**

Marie Pok  
Thomas Hertog

## **Szenografie**

Ghaith&Jad

## **Visuelle Identität**

Ekta

Margaux Hendriksen, *Scramble for the Moon*, 2017.  
© Margaux Hendriksen

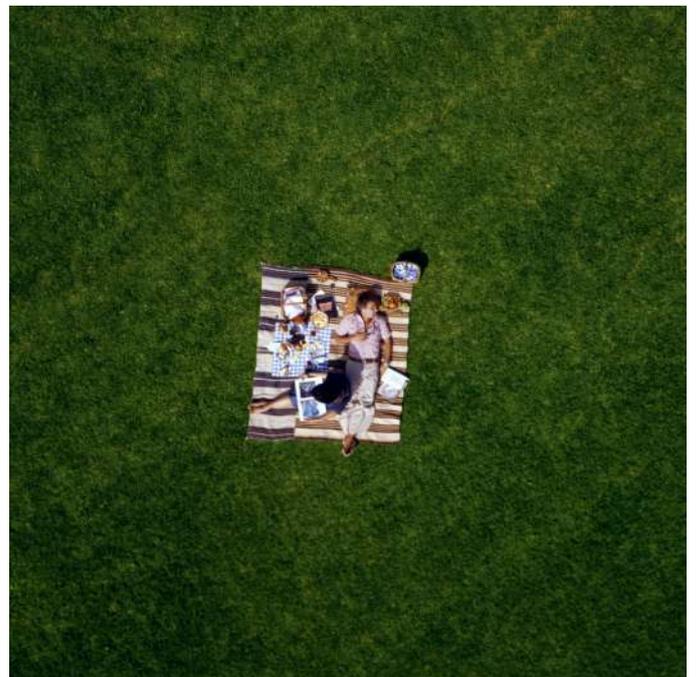
# Cosmos. Design von hier und andernorts



Studio Furthermore, *Moon Rock*, 2019.  
© Mihail Novakov



Vico Magistretti, *Eclisse*, 1967.  
© 2021 Artemide S.p.A. - All Rights Reserved



Charles und Ray Eames, Ausschnitte aus dem Film *Powers of Ten* (1977).  
© Eames Office, LLC.

# Terra. Das Design unseres Planeten

Ist die Erde ein Designobjekt geworden? Ein Artefakt, das die Menschen vermessen, kontrollieren und sogar verändern können?

Diese Ausstellung untersucht ein Verhalten, das seit der Sesshaftwerdung des Menschen existiert: das Design unseres Planeten. Seit der wissenschaftlichen Revolution der Aufklärung hat sie sich beschleunigt, vor allem in den 1960er-Jahren durch die Eroberung des Weltraums und den Blick aus dem Weltraum auf die Erde. Entstanden aus der Notwendigkeit der Landwirtschaft und der Organisation menschlicher Aktivitäten, angetrieben durch utilitaristische und draufgängerische Ambitionen sowie eine technowissenschaftliche Denkweise im Zusammenhang mit den industriellen Revolutionen, beruht das Design unseres Planeten auf verschiedenen Verfahren: Die Welt in Karten abbilden, sie durch Raumplanung gestalten, Naturphänomene anhand von Modellen vorhersehen und die heutige Welt vor allem durch Geo-Engineering-Projekte beeinflussen, die bezwecken, auf den Klimawandel mit künstlichen Eingriffen im globalen Massstab zu reagieren.

Versteht man Design als eine Methode, die Projekte und Beziehungen statt Objekte hervorbringt und interessiert man sich für das Verhalten der Menschen gegenüber allem Lebendigen und Nicht-Lebendigen, ermöglicht die Betrachtung unseres Planeten als Designprojekt, wie sie in dieser Ausstellung vorgeschlagen wird, eine kritische Überprüfung unserer zeitgenössischen westlichen Haltung.



## Kuratorium

Jolanthe Kugler  
Scott Longfellow

## Szenografie

Camille Neméthy

## Grafische Identität

Notter+Vigne

Veronica Green, *Anthropocène*, 2022.  
Photo © Nicolò Rampazzo

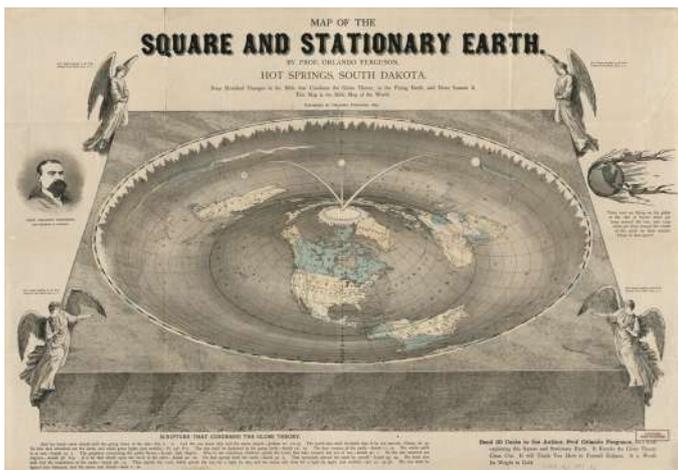
# Terra. Das Design unseres Planeten



Fragmentin, *Displuvium*, 2019.  
Photo © Vandy, Edited by Renaud Defrancesco & Fragmentin



Joanie Lemerrier, *Slow Violence*, 2019 – ongoing.  
© Studio Joanie Lemerrier



*Karte der quadratischen und stationären Erde*, Orlando Ferguson, L.H. Everts & Co., 1893.  
© Library of Congress



*Archives des objets impossibles : Globes*, Dunne & Raby, 2019.  
Ansicht der Ausstellung *Anders Wohnen*, Haus Lange, Kunstmuseen Krefeld.  
© Dunne & Raby, Photo: Dirk Rose

# Veranstaltungsprogramm

Die Saison *Space is the place* umfasst zwei Ausstellungen und eine Reihe von Veranstaltungen, die in verschiedenen Formaten die Themen der Saison vertiefen.

## VERNISSAGE

**07.09.2023**

An diesem festlichen Abend wird *Hystérésia*, ein Abhörgerät für Zombiesatelliten, vorgestellt. Zwei künstlerische Interventionen werden es aktivieren und ihre überraschenden Funktionen nutzen: Stéfane Perraud und Aram Kebedjian treten mit diesen Weltraumruinen in Kontakt, Aho Ssan bietet eine Klangperformance an.

## MUSEUMSNACHT

**23.09.2023**

**14.30–02.00 Uhr**

Der aeronautische Verein Hepta.aero bietet einen ganzen Tag lang Animationen im Zusammenhang mit dem Einsatz von mehreren hundert Radarreflektoren (TCR – Trihedral Corner Reflector) beim Vorbeiflug eines SAR-Satelliten (Synthetic Aperture Radar) des Copernicus-Programms der ESA (European Space Agency) an.

### → **Kurzführungen**

Am Nachmittag begleiten Kulturvermittler:innen das Publikum auf Kurzführungen durch die Ausstellungen *Cosmos* und *Terra*.

### → **Olfaktorische Reise mit dem Parfümeur Philippe K**

In Verbindung mit dem Werk *Candle* führt diese vom Parfümeur Philippe K angebotene olfaktorische Reise von der Erde zum Mond.

### → **Kartenlegen**

Drei verschiedene Betrachtungsweisen des Kartenlegens von der evolutionistischen Astrologie bis zum astrologischen Orakel.



Stéfane Perraud und Aram Kebedjian,  
*Hystérésia*, 2022.  
© Stéfane Perraud

# Veranstaltungsprogramm

## DIE ERDE ALS FLACHE SCHEIBE

### Die Triebkräfte einer Verschwörungstheorie

07.10.2023

Was beinhaltet die Theorie der flachen Erde? Wie verdreht sie politische und wissenschaftliche Ereignisse, um einen alternativen Diskurs anzubieten? Wie kommt es dazu, dass man sich von dieser Theorie überzeugen lässt? Das mudac veranstaltet einen Themennachmittag, um die Triebkräfte dieser Verschwörungstheorie zu verstehen.

→ **Vorführung von Kubrick, *Nixon und der Mann im Mond* von William Karel (2003)  
14.30–15.30 Uhr**

In diesem Mockumentary in Form eines Dokumentarfilms gibt der Regisseur vor, die US-Regierung hätte sich vor einem möglichen Scheitern der Apollo-11-Mission schützen wollen, indem sie mit Hilfe von Stanley Kubrick im Studio Bilder von den ersten Schritten des Menschen auf dem Mond aufnahm.

→ **Gesungene Performance  
14.15 und 15.45 Uhr (15 Min.)**

Eine gesungene Performance über Flacherde-Propaganda von Ludmila Schwartzwalder (Mezzosopran) und Clément Huber (Klavier).

Um die vielfältige Nutzung der Populärkultur durch die Flacherde-Anhänger zu zeigen, führen die beiden Musiker zwei Lieder auf, die für die Theorie der flachen Erde werben. Das erste – *The Nebular Hypothesis* – datiert von 1898 und wurde von Lady Elizabeth Blount, einer der ersten weiblichen Vertreterinnen dieser alternativen Theorie, geschaffen. Das zweite wurde zu einem weltweiten YouTube-Hit: Zur Melodie von *Hello* der Sängerin Adele legt Amber Plaster einen neuen Text vor, der die Theorie der flachen Erde untermauert.

→ **Präsentation der Installation *Keep it Flat*  
16.00–17.00 Uhr**

Die beiden Designschaffenden Antoine Foéglé und Emma Pflieger vereinen die verschiedenen materiellen oder informativen Elemente, die von Flacherde-Anhängern als «Beweise» für die Gültigkeit ihrer Theorie verwendet werden. Diese «Beweise», die oft der Populärkultur, religiösen Schriften oder dem gesunden Menschenverstand zu verdanken sind, werden in der Installation *Keep it Flat* inszeniert. Die beiden Designschaffenden erläutern die Hintergründe dieser Installation in Form einer Weltscheibe und die Wahl des Phantom Ride (Geisterfahrt), um die konspirative Dynamik zu veranschaulichen.

Im Anschluss an die Führung findet eine öffentliche Diskussion statt, in der die Macht der Formen und ihre Inszenierung thematisiert werden, um die Rolle der Ästhetik in den Verschwörungstheorien zu verstehen. Mit den Ausstellungskurator:innen, der Designhistorikerin und Ausstellungskuratorin Alexandra Midal und den Urheber:innen der Installation.

# Veranstaltungsprogramm

## CTRL ERDE

### Technologien angesichts des Klimawandels

09.11 – 16.11.2023

Im November präsentiert das mudac eine Reihe von Veranstaltungen, welche die Technologien hinsichtlich des Klimawandels hinterfragen.

→ **Vortrag von Joanie Lemerrier und Juliette Bibasse**

**Do 09.11.2023**

**18.00–20.00 Uhr**

Ein Grossteil der Arbeit des Studios Joanie Lemerrier ist von der Natur angeregt und spiegelt die Darstellung der natürlichen Welt durch Mathematik, Naturwissenschaften und Technologie. Abstrakte Environments, die in Form von raffinierten Gittern, Linien, Schatten und Volumen wiedergegeben sind, werden von majestätischen Landschaften abgelöst, die aus denselben minimalistischen Formen bestehen. In den letzten Jahren hat sich das Studio zunehmend mit dem Klimawandel und der Umweltzerstörung befasst und seine Projektionsfähigkeiten und sein künstlerisches Talent in den Dienst von Aktivist\*innen und Gruppen wie Extinction Rebellion gestellt. Mit Joanie Lemerrier, bildende Künstlerin und Klimaaktivistin, und Juliette Bibasse, unabhängige Kuratorin und Co-Leiterin des Studios.

Im Rahmen dieses Vortrags wird die Installation *View from the Moon* (s. Seite 14) vorgestellt.

→ **Workshop *Potenzielle Kartografie* mit Projekt Terra Forma**

**So 12.11.2023**

**14.30–17.30 Uhr**

*Terra Forma* erforscht unseren eigenen Planeten als unbekanntes Land und bietet eine Neudeutung der traditionellen Kartografie an, um einen frischen Blick auf unsere vertraute Umgebung zu werfen. Durch die Verwendung von Konzepten aus den Geowissenschaften und der zeitgenössischen Ökologie lädt das Projekt *Terra Forma* zu einer politischen Reflexion über Themen wie Erosion, Ressourcenerschöpfung und beschleunigte Urbanisierung ein. Axelle Grégoire, eine der Urheberinnen von *Terra Forma*, bietet einen Kartografie-Workshop an, um die Darstellung des Lausanner Beckens mit diesen neuen kartografischen Tools zu überdenken.

→ **Workshop *World Game* mit Fragmentin**

**Do 16.11.2023**

**18.00 Uhr**

Wie weit sind wir bereit zu gehen, um die Kontrolle des gesamten Planeten zu optimieren? Die Installation *G80* von Fragmentin spekuliert über ein globales Managementsystem für planetarische Probleme, indem sie verschiedene Arten von Intelligenz um eine Steuerkonsole vereint.

Nach einer Präsentation der Installation und einer Einführung in die Geschichte und die Ziele des Total Design findet ein Workshop mit Diskussion statt. Dafür wird eine digitale Schnittstelle geschaffen, welche die Grundvariablen des Werks enthält, doch auch die Möglichkeit bietet, neue hinzuzufügen und die Schnittstelle zu erweitern.

# Veranstaltungsprogramm

## GREIFBARE UNENDLICHKEIT

### Design an der Seite der Astrophysik

07.12.2023

Wie führen Design und Astrophysik einen Dialog? Wie kamen so viele Parameter zusammen, um den Kosmos, wie wir ihn heute beobachten, zu bilden? Warum und von wem wurden die Dinge so präzise angeordnet? Die Kunst überträgt durch Bild, Ton und Licht die Emotionen, die diese wissenschaftlichen und metaphysischen Fragen hervorrufen.

→ **Vortrag von Thomas Hertog**

**17.30–19.00 Uhr**

In seinem vor kurzem erschienenen Buch *Der Ursprung der Zeit* stellt der Astrophysiker Thomas Hertog die letzte Theorie von Stephen Hawking vor, mit dem er zwanzig Jahre lang zusammengearbeitet hat. Sie bietet eine darwinistische Perspektive auf die Ursprünge des Weltalls und stellt die wie Gebote in Stein gemeißelten physikalischen Gesetze in Frage. Hawking und Hertog erforschen eine tiefere Ebene, auf der sich diese Gesetze entwickeln, während das Universum selbst Gestalt annimmt. Der Vortrag befasst sich mit ihren Forschungen, um zu dieser revolutionären Idee zu führen, welche die Wahrnehmung unseres Orts im Kosmos verändert. Im Anschluss an den Vortrag signiert der Autor sein neuestes Buch, das im Verlag Odile Jacob erschienen ist (deutsche Ausgabe im Fischer Verlag).

→ **Performance *The Solitary One***

**19.00–19.45 Uhr**

Mit Klaas Verpoest (Videokünstler), Vincent Caers (Komponist), Benjamin Glorieux (Cellist) et Stéphane Detournay (Physiker).

*The Solitary One* ist eine performative Installation, die das extremste und paradoxeste Objekt unseres Universums – das Schwarze Loch – in eine immersive audiovisuelle Erfahrung verwandelt. Durch diese Performance bieten die Künstler dem Publikum eine Erfahrung der kosmologischen Phänomene sowie der treibenden Kräfte und Prozesse an, die diesen zugrunde liegen. processus qui les sous-tendent.

# Veranstaltungsprogramm

## WAY BEYOND

18.01.2024

18.00–20.00 Uhr

Während Pauline Julier im Théâtre de Vidy-Lausanne *La vie sur Mars* vorstellt, ein Programm, das aus einer Ausstellung ihrer Arbeit, der Vorführung eines Multiscreen-Films (*Follow the water* mit Clément Postec) und einem Schauspielgespräch (*A Million-Year Picnic – Conversations sur Mars* mit Eric Vautrin) besteht, schliessen wir uns ihrer Erkundung des Kosmos zwischen Erzählung, Ritual, Naturwissenschaft, Fiktion und Bild an.

→ **Vorführung des Films *Way Beyond* von Pauline Julier**

Am CERN dokumentiert Pauline Julier in Bildern den FCC (Future Circular Collider), ein riesiges gemeinschaftliches Teilchenbeschleunigerprojekt, an dem mehr als 150 Institutionen beteiligt sind und das es ermöglichen könnte, bis zu den Ursprüngen des Universums zurückzugehen. Ihr Film *Way Beyond* bietet einen fesselnden Blick auf dieses facettenreiche menschliche, irdische und wissenschaftliche Abenteuer, indem er dessen Kommunikationselemente, politische Implikationen und Finanzierung untersucht. Die Archivbilder und der retro-futuristische Soundtrack bilden einen Gegensatz zu den pragmatischen Gesprächen der Experten.

→ **Vorführung, gefolgt von einem Gespräch mit der Künstlerin**

Pauline Julier ist Künstlerin und Filmemacherin. Sie erkundet die Beziehungen, die Menschen durch Erzählungen, Rituale, Wissen und Bilder mit ihrer Umwelt herstellen. Ihre Filme und Installationen setzen sich aus Elementen unterschiedlicher Herkunft (Dokumentation, Theorie, Fiktion) zusammen, um die Komplexität unserer Beziehung zur Welt wiederzugeben. In diesem Vortrag stellt Pauline Julier ihre Arbeit im Zusammenhang mit der Weltraumforschung vor.

# Veranstaltungsprogramm



Giu Bonsiepe, *Cybersyn operations room*, 1972-1973.  
© Gui Bonsiepe



Roxane Lahidji, *Planets*, 2021.  
© Roxane Lahidji



Billboard for Flat Earth International Conference, 2018.  
© Courtesy Flat Earth International Conference

# Installationen in-situ

**HYSTÉRÉSIA, STÉFANE PERRAUD & ARAM KEBABDJIAN, 2022**

**Patio des mudac - Photo Elysée-Gebäudes**

*Hystérésia* ist eine Klanginstallation im Freien, welche die Restwellen von 31 Zombiesatelliten auffängt – Satelliten, die ausser Betrieb gesetzt und auf Friedhofsumlaufbahnen verschoben wurden, doch immer noch senden. Die Installation überträgt live die aus ihren Signalen erzeugten Gesänge, um die Geschichte dieser Weltraumruinen zu erzählen und ihre gespenstische Präsenz in der Landschaft zu enthüllen. Die Installation funktioniert eigenständig, kann aber auch bei Lesungen, Performances oder DJ-Sets aktiviert werden.

Aktivierung der Installation anlässlich der Vernissage der Saison *Space is the place* am 7. September 2023 im mudac.

**VIEW FROM THE MOON, STUDIO JOANIE LEMERCIER, 2020**

**Westfassade des MCBA**

Auf der dem mudac gegenüberliegenden Westfassade des MCBA sehen die Betrachtenden die leuchtende Silhouette eines Gestirns auftauchen. Das Bild scheint vertraut: Das muss der Mond sein. Und doch entdeckt man Details von Kratern, Unregelmässigkeiten aus feinen Schatten und Reliefs, man erkennt ebenfalls vertraute Umrisse von Kontinenten, Meeren und Ozeanen. Was bleibt, sind die Spuren von Katastrophen, das Monochrom enthüllt das Fehlen einer Atmosphäre und das Verschwinden der Ozeane. Die Projektion wird vom 9. bis 30. November gezeigt.



Studio Joanie Lemerrier, *View from the Moon*.

© SIGNAL2021, photographie : Dušan Vondra

# Des installations in-situ

## **A PARTICULAR SCORE, AATB, 2019**

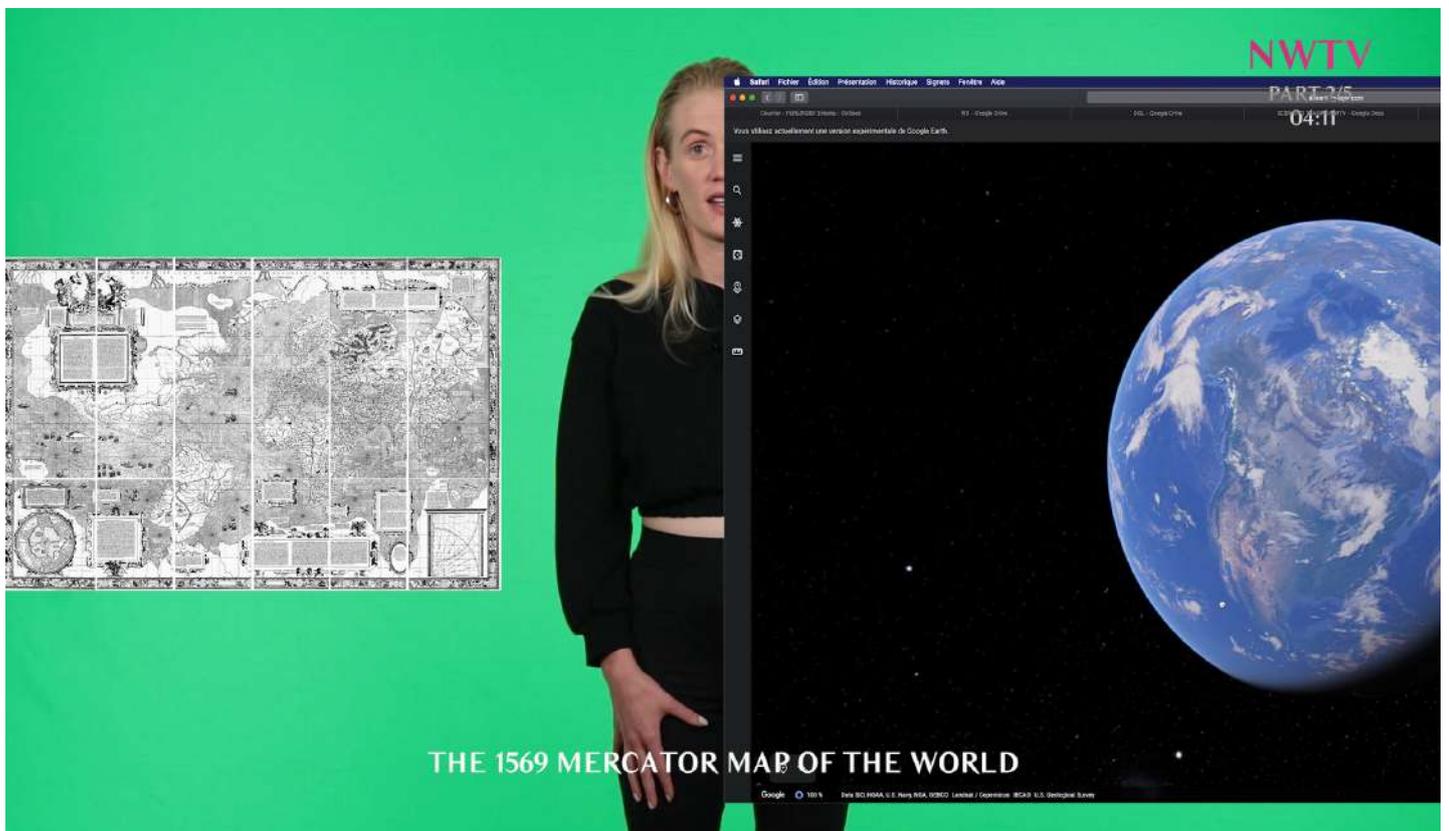
### **Arcade 12, Plateforme 10**

Die Klanginstallation fängt kosmische Strahlen auf, insbesondere jene, die von einer Supernova-Explosion ausgehen. Die Magnetosphäre schützt uns vor diesen Strahlen, doch einige verwandeln sich und erreichen uns als sekundäre kosmische Strahlung. *A Particular Score* macht uns mit seinen Sensoren und Quarzkristallröhren darauf aufmerksam: Sobald uns eine sekundäre magnetische Strahlung erreicht, lässt die Installation einen Ton vernehmen.

## **NEW WEATHER TV, SIMONE FEHLINGER, 2019**

### **Arcade 14, Plateforme 10**

Auf der Grundlage der Hypothese, dass die Erde in eine Videoinstallation, ein Fernseh- oder ein Designstudio verwandelt wurde, beschäftigt sich *New Weather TV* mit der Produktion, Verbreitung und Rezeption der Bilder des Wetterberichts und mit den modernen Fiktionen, welche die Installation in unsere Alltagsrealität einbettet. Fiktionen, die an unsere Umwelt als externes, berechenbares, verwertbares und kontrollierbares Objekt erinnern und am Bild der Nationalstaaten festhalten.



Simone Fehlinger, *New Weather TV*, 2020.

© Simone Fehlinger

# Kino extra muros

## RETROSPEKTIVE VON SCIENCE-FICTION-FILMEN IN DER CINÉMATHEQUE SUISSE

23.08 - 29.10.2023

In Zusammenarbeit mit dem mudac präsentiert die Cinémathèque suisse einen umfangreichen Zyklus mit über 32 Filmen, die der Weltraumforschung gewidmet sind. Diese grosse Retrospektive fügt sich perfekt in die Saison *Space is the place* ein und vertieft die Frage nach dem Platz der Menschen im Weltall.

### → **Vorführung des Films *High-Life* von Claire Denis**

Zur Feier dieses Programms findet am 13. September in der Cinémathèque suisse ein Abend statt, in dessen Mittelpunkt der Begriff des Hyper-Interieur steht.

Konsultieren Sie das Programm der **Cinémathèque suisse**

## LE P'TIT CITY CLUB

08.10.2023

In Zusammenarbeit mit dem mudac zeigt der P'tit CityClub des Cinéma CityClub Pully einen Film, der sich besonders für das junge Publikum ab 10 Jahren eignet.

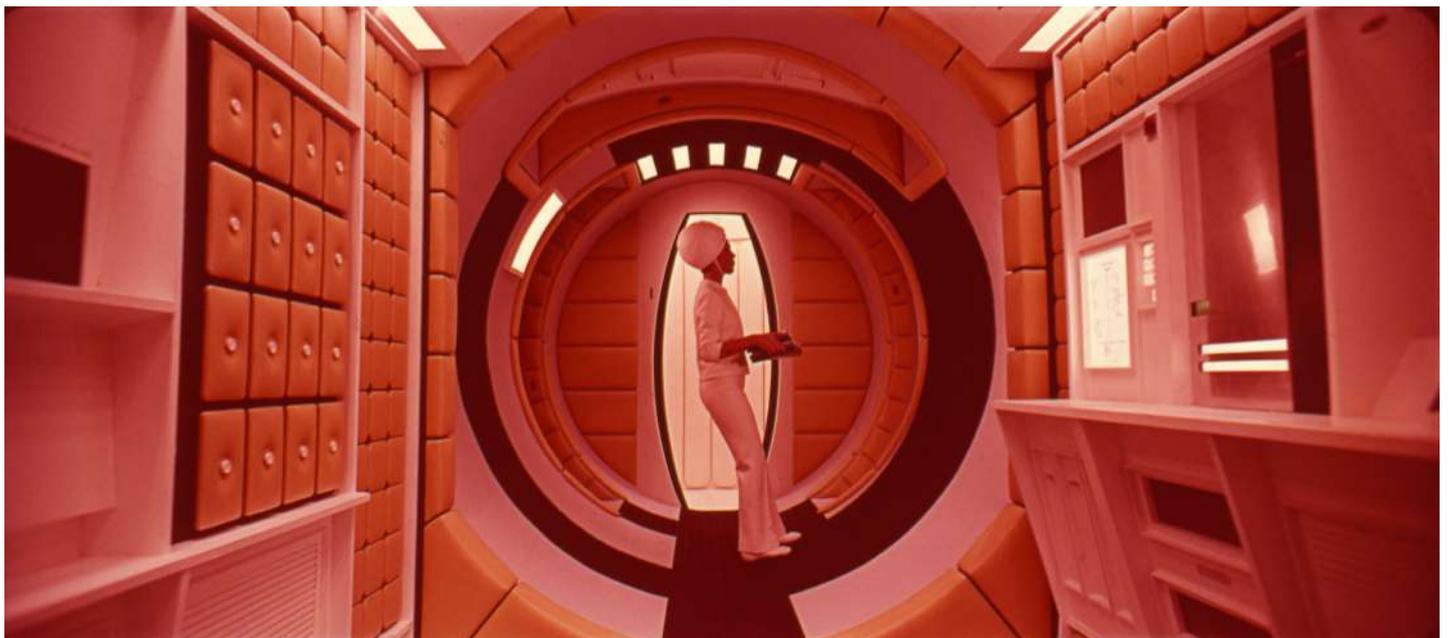
### → **Vorführung des Films *Explorer* von Joe Dante**

**14.00–16.00 Uhr**

Gedreht von Joe Dante (*Gremlins – Kleine Monster*) mit den beiden noch jungen Schauspielern Ethan Hawke und River Phoenix, ist *Explorers* ein typischer Unterhaltungsfilm der 1980er-Jahre für alle Altersgruppen in der Tradition von *E.T.*, *Goonies* oder *Die unendliche Geschichte*, in dem der Wunsch, den Träumen zu folgen, obsiegt.

Im Anschluss an die Vorführung findet ein Workshop mit den Kulturmediator:innen des mudac statt, und es wird ein kleiner Imbiss angeboten.

Konsultieren Sie das Programm des **Cinéma CityClub Pully**



2001 : A Space Odyssey, Stanley Kubrick, 1968.

© Collection Cinémathèque suisse. DR.

# Drei Publikationen

## COSMOS Ausstellungskatalog



Der Katalog zur Ausstellung *Cosmos. Design d'ici et au-delà* vereint rund 40 Projekte, die zeigen, wie der Kosmos und sein Aufbau die Designschaffenden inspirieren: Lampen in Form von Sternen oder Planeten, Vasen mit schwarzem Loch, elektromagnetische Pendel, Spiegel als Gravitationslinsen... Dank des Beitrags des Kosmologen Thomas Hertog, Autor des medienwirksamen Buches *Der Ursprung der Zeit. Mein Weg mit Stephen Hawking zu einer neuen Theorie des Universums*, und des Physikers Francesco Lo Bue knüpft dieser Katalog aufschlussreiche Verbindungen zwischen Naturwissenschaften und Design.

### **Texte**

Shahrazad Ameer  
Thomas Hertog  
Francesco Lo Bue  
Marie Pok

### **Koordination**

Marie Taillan

### **Grafische Gestaltung**

Ekta  
Justine De Spiegelaere

### **Sprachen**

Französisch  
Englisch

### **Übersetzungen**

Shahrazad Ameer  
Marc Holthof  
Right-Ink

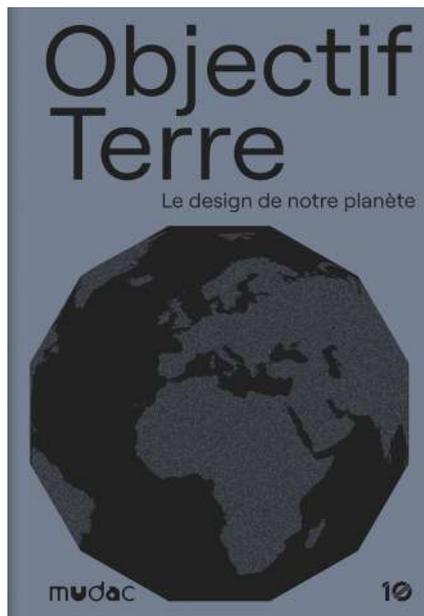
### **Korrektur**

Nina Ameer-Merabet  
Shahrazad Ameer  
Françoise Foulon  
Céline Ganty  
Maryse Willems

# Drei Publikationen

## OBJECTIF TERRE

Le design de notre planète



Ist unser Planet ein Designobjekt geworden? Angesichts von Geo-Engineering, Wolkenverherrlichung und ehrgeizigen Projekten zur Kontrolle der globalen Ökosysteme scheint diese Frage gerechtfertigt.

Dieses Buch, das parallel zur Ausstellung als freies Objekt konzipiert ist, schildert die Entwicklung der Objektivierung der Erde und untersucht kritisch deren Auswirkungen auf unseren Planeten. Es beginnt mit einem Glossar, das 20 Schlüsselbegriffe des technowissenschaftlichen Denkens erläutert. Anschliessend lädt es engagierte Kunst- und Designschaffende ein, ihre Ansätze in Texten zu vertiefen: Obwohl sie Technologien nutzen, werfen sie einen kritischen Blick auf die systemischen Störungen, mit denen wir konfrontiert sind. Schliesslich liefern drei Essays von Forschenden eine multidisziplinäre Perspektive: Die Technologiehistorikerin Sabine Holler ordnet dieses Denken in eine neue, doch wichtige Geschichte des Begriff «Raumschiff Erde» ein, der Designkurator Scott Longfellow reiht es in den Werdegang des Total Design ein, und der Philosoph Frédéric Neyrat lädt uns ein, uns dessen bewusst zu werden, was wir nicht begreifen können, und zu diesem Zweck in die Tiefen der Erde einzutauchen.

### Herausgeberschaft

Jolanthe Kugler  
Scott Longfellow

### Autor:innen

Fragmentin  
Sabine Hoehler  
Aram Kebedjian  
Jolanthe Kugler  
Joanie Lemercier  
Scott Longfellow  
Frédéric Neyrat  
Joseph Popper  
Tellart (Ries Straver)

### Schriftleitung

Marie Taillan

### Grafische Gestaltung und

#### Herstellung

Notter+Vigne

### Sprachen

Französisch  
Englisch

### Übersetzungen

Peter Horsey  
Pascale Vacher (Atidma)

### Redaktion

Mary Tissot  
Virginie Vernevaut

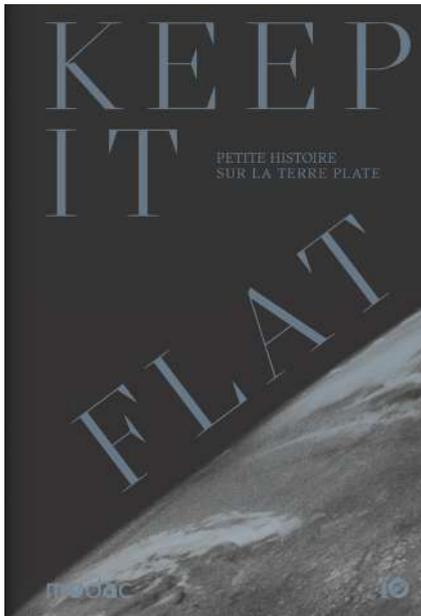
### Ikonografie

Timon Ganguillet  
Diane Maechler

# Drei Publikationen

## KEEP IT FLAT

### Petite histoire sur la terre plate



Ob schildkrötenpanzerartig, mit oder ohne Kuppel: die vielfältigen Formen der Erde als Scheibe wirken wie eine kartografische Darstellungsweise der Dissidenz, ein letztes Bollwerk gegen die Moderne. Was ist die Theorie der flachen Erde? Wie verdreht sie politische und wissenschaftliche Ereignisse, um einen alternativen Diskurs anzubieten?

Die Theorie taucht im 19. Jahrhundert auf, um der Idee der Moderne zu widersprechen. Vom Zug über Radio und Fotografie bis hin zum YouTube-Video nutzten die Flacherde-Anhänger die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel zur Informationsverbreitung geschickt – und tun dies auch heute noch –, um die Kugelgestalt der Erde in Frage zu stellen und zu versuchen, Anhänger zu gewinnen, indem sie sich gegen wissenschaftliche und politische Institutionen stellen.

*Keep it Flat. Petite histoire sur la Terre plate* kreuzt die Blicke einer Designtheoretikerin (Alexandra Midal), eines Neurowissenschaftlers (Albert Moukheiber), zweier Designschaffender (Antoine Foëglé und Emma Pflieger) und der Kurator:innen der Ausstellung *Terra* (Jolanthe Kugler und Scott Longfellow), um den Versuch zu unternehmen, einer manichäischen Sichtweise zu entkommen, die im Allgemeinen im kollektiven Unterbewusstsein vorherrscht, und die unterschwelligsten Mechanismen zu verstehen, auf denen die Theorie der Erde als Scheibe beruht.

#### Herausgeberschaft

Jolanthe Kugler  
Scott Longfellow

#### Autor:innen

Alexandra Midal  
Antoine Foëglé  
Emma Pflieger  
Albert Moukheiber  
Jolanthe Kugler  
Scott Longfellow

#### Schriftleitung

Marie Taillan

#### Grafische Gestaltung und

#### Herstellung

Notter + Vigne

#### Sprachen

Französisch  
Englisch

#### Übersetzungen

Peter Horsey  
Pascale Vacher (Atidma)

#### Redaktion

Mary Tissot  
Virginie Vernevaut

#### Ikografie

Timon Ganguillet

# Partnerschaften

Hauptpartner des mudac

# Julius Bär

Produktion der Ausstellung *Cosmos. Design d'ici et au-delà*



Zusammenarbeit für die Retrospektive von Science-Fiction-Filmen

## cinémathèque suisse

Partner der Saison *Space is the place*



# Ausstellungsprogramm Plateforme 10

## PHOTO ELYSÉE

- Richard Mosse. Broken spectre  
03.11.23 – 03.03.24
- Deborah Turbeville. Photocollage  
03.11.23 – 03.03.24
- Virgine Otth. Ein See im Auge  
03.11.23 – 03.03.24

Weitere Infos: [elysee.ch](http://elysee.ch)

## MCBA

- Virgine Otth. Ein See im Auge
- Immersion. Die Ursprünge: 1949-1969  
04.11.23 - 03.03.24
- Steinlen. Kratzbürste und Samtpfote  
22.09.23 - 18.02.24  
Espace Focus
- Mirage. La collection d'art BCV invite Natacha Donzé, Gina Proenza, Jean-Luc  
Manz et Denis Savary  
29.09.23 - 07.01.24  
Espace Projet

Weitere Infos: [mcba.ch](http://mcba.ch)

## LE SIGNAL L

- Jonas Staal x Théâtre Vidy Lausanne  
08.09.23 - 22.10.23

Weitere Infos: [plateforme10.ch](http://plateforme10.ch)

# Praktische Informationen

## Medienkonferenz

→ Mi 6. September 2023 um 10.30 Uhr

## Vernissage und offizielle Eröffnung der Saison

→ Do 7. September 2023

## Saison *Space is the place*

→ Fr 8. September bis So 4. Februar 2024

## Öffnungszeiten der Ausstellungen *Cosmos* und *Terra*

→ Mo : 10–18 Uhr

→ Di: geschlossen

→ Mi : 10–18 Uhr

→ Do : 10–20 Uhr

→ Fr bis So : 10–18 Uhr

→ Gratiseintritt am ersten Samstag des Monats

## Medienkontakt

Sylvie Rottmeier,  
Verantwortliche Kommunikation –  
Marketing  
+41 21 318 43 59  
[presse.mudac@plateforme10.ch](mailto:presse.mudac@plateforme10.ch)

## HD-Bildvorlagen

[mudac.ch/presse](http://mudac.ch/presse)

**mudac - musée cantonal de design et d'arts  
appliqués contemporains**  
Place de la Gare 17  
CH - 1003 Lausanne  
+41 21 318 44 00  
[mudac@plateforme10.ch](mailto:mudac@plateforme10.ch)

#mudaclausanne  
[mudac.ch](http://mudac.ch)  
[plateforme10.ch](http://plateforme10.ch)  
f @mudac.design.museum  
i @mudaclausanne

Pressedossier

Das mudac, kantonales Museum für Design und angewandte Kunst der Gegenwart, ist ein Museum des Staats Waadt, das von der Fondation Plateforme 10 verwaltet wird.



September 2023

22